

# Inhalt

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>11</b>
1.1	GEGENSTAND, AUFGABE UND METHODE DER SOZIOLOGIE DES BETRUGS .....	13
1.2	METHODISCHE PROBLEME UND VORGEHENSWEISE .....	16
<b>2</b>	<b>SOZIOLOGISCHE DEFINITION DES BETRUGS.....</b>	<b>21</b>
2.1	WISSENTLICHE TÄUSCHUNG ALS OBERBEGRIFF.....	22
2.2	NÄHERE BESTIMMUNG DES BETRUGS .....	29
2.3	ABGRENZUNG DES BETRUGS GEGENÜBER VERWANDTEN PHÄNOMENEN .....	38
2.3.1	<i>Lüge und Betrug</i> .....	38
2.3.1.1	Betrug und konventionelle Lüge.....	43
2.3.1.2	Betrug und Foppen.....	51
2.3.1.3	Betrug und Notlüge.....	54
2.3.2	<i>Manipulation und Betrug</i> .....	60
2.3.2.1	Propaganda und Betrug.....	62
2.3.2.2	Werbung und Betrug.....	67
2.3.2.3	Betrug und Eindrucksmanipulation .....	79
2.3.3	<i>Betrug und List</i> .....	97
2.3.3.1	Kriegslist und Betrug.....	101
2.3.3.2	Geschäftstüchtigkeit und Betrug.....	109
2.3.3.3	Betrug und arglistige Täuschung .....	122
2.3.4	<i>Vertrauensmißbrauch und Betrug</i> .....	123
2.3.4.1	Verrat und Betrug .....	130
2.3.4.2	Untreue und Betrug.....	131
2.3.4.3	Korruption und Betrug.....	133
2.3.5	<i>Fazit zu Betrug und verwandten Phänomenen</i> .....	136
2.4	KLASSIFIKATION DES BETRUGS NACH MANIFESTEN FUNKTIONEN .....	138
2.4.1	<i>Macht durch Betrug</i> .....	144
2.4.2	<i>Tausch durch Betrug</i> .....	148
2.4.3	<i>Anrecht durch Betrug</i> .....	152
2.4.4	<i>Unterstützung durch Betrug</i> .....	161
<b>3</b>	<b>PSYCHOSOZIALE UND SOZIOKULTURELLE GRÜNDE DES BETRUGS ....</b>	<b>169</b>
3.1	BETRUG ALS UTILITÄRE HANDLUNGSWAHL.....	170
3.2	SOZIALE KONTROLLE DES BETRUGS .....	174
3.2.1	<i>Externe soziale Kontrolle</i> .....	176
3.2.2	<i>Internale soziale Kontrolle</i> .....	181
3.2.3	<i>Neutralisierungsmuster</i> .....	186
3.2.3.1	Ablehnung der Verantwortung .....	189
3.2.3.2	Verneinung des Schadens .....	191
3.2.3.3	Berufung auf wertvollere Normen.....	192
3.2.3.4	Umkehr des Täter-Opfer-Verhältnisses .....	193
3.2.3.5	Abwertung externer Kontrollagenten .....	194

3.2.4	<i>Systematische Attributionsverzerrungen</i> .....	196
3.2.4.1	Der Salienzeffekt des kognitiven Geizkragens .....	199
3.2.4.2	Der fundamentale Attributionsfehler .....	206
3.2.4.3	Handelnder-Beobachter-Bias und falscher Konsens.....	213
3.2.4.4	Self-, Group-Serving und ethnozentristischer Bias .....	215
3.2.5	<i>Differenzielle Assoziation, Subkultur und Einzelgänger</i> .....	218
3.3	SOZIALE ZIELE DES BETRÜGENS .....	231
3.3.1	<i>Kulturelle Ziele</i> .....	234
3.3.2	<i>Normativ indifferente Ziele</i> .....	236
3.3.3	<i>Illegitime Ziele</i> .....	237
3.4	SOZIALE MÖGLICHKEITEN ZUM BETRUG.....	238
3.4.1	<i>Informationsasymmetrien zwischen Mir &amp; Dir, Experten &amp; Laien, Insidern &amp; Outsidern</i> .....	239
3.4.2	<i>Wahrnehmungsbarrieren durch Anonymität, räumliche Mobilität &amp; gegenstandsbezogene Ambiguität</i> .....	245
3.4.3	<i>Symptome und Symbole</i> .....	250
3.5	DER NUTZEN DES BETRUGS IN BEZUG AUF SOZIALE ZIELE, MÖGLICHKEITEN UND KONTROLLE .....	266
3.6	KULTUR-SOZIALSTRUKTUR-KONFLIKTE: ANOMIE, DISKREPANZ & REAKTANZ .....	267
3.7	KULTUR-KULTUR-KONFLIKTE: DISSENS, DISTANZ & ANOMIE .....	276
<b>4</b>	<b>GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN AUF BETRUG</b> .....	<b>287</b>
4.1	TENDENZIÖSE ETIKETTIERUNGEN UND STIGMA-MANAGEMENT .....	289
4.1.1	<i>Faktischer Betrug, Euphemismen und Bagatellisierungen</i> .....	290
4.1.2	<i>Scheinbetrug, falsche Zuschreibungen und Skandalisierungen</i> .....	293
4.1.3	<i>Legitimierungs- und Stigmatisierungsmuster des Betrugs</i> .....	301
4.2	GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN ALS IDEOLOGISCH-ATTRIBUTIONALE KONSEQUENZ.....	316
4.2.1	<i>Schadensideologien und Betrug</i> .....	321
4.2.2	<i>Kontrollideologien und Betrug</i> .....	328
4.3	GESELLSCHAFTLICHE REAKTIONEN ALS UTILITÄRE HANDLUNGSWAHLEN .....	337
<b>5</b>	<b>DIFFERENZIERUNG DES BETRUGS NACH GESELLSCHAFTLICHEN FUNKTIONSBEREICHEN UND LATENTEN FUNKTIONEN</b> .....	<b>347</b>
5.1	BEREICHSTYPISCHE FUNKTIONEN DES BETRUGS.....	347
5.1.1	<i>Der Betrug in der Wissenschaft</i> .....	348
5.1.1.1	Reputation, Fachbegutachtung, Rezension und Replikation .....	351
5.1.1.2	Wissenschaftliches Ethos, Diskrepanzen und Paradigmastasen.....	357
5.1.1.3	Kulturelle Interpenetration, Suggestionkonkurrenz und utilitäre Kontrolle .....	370
5.1.1.4	Wissenschaftliche Betrügereien als strukturell bedingte Zeitgeistverstärkung.....	385
5.1.2	<i>Der Betrug in Politik und Religion</i> .....	391
5.1.2.1	Herrschaft, Sozialtechnik, Evaluation und Wahl.....	400
5.1.2.2	Die Macht der Eliten.....	404
5.1.2.3	Die Macht der Experten.....	413
5.1.2.4	Die Macht der Intellektuellen .....	416
5.1.2.5	Die Macht der Masse .....	434

5.1.3	<i>Der Betrug in der Wirtschaft</i> .....	443
5.1.3.1	Nachfrage, Angebot, Reklamation und Regulierung.....	452
5.1.3.2	Oberweltbetrügereien.....	458
5.1.3.3	Gewöhnliche Betrügereien.....	471
5.1.3.4	Betrügereien sozial Schwacher und Stigmatisierter .....	479
5.1.4	<i>Der Betrug in der Gemeinschaft</i> .....	488
5.1.4.1	Liebe, Eifer, Dank und Treue .....	489
5.1.4.2	Paarlösungen.....	498
5.1.4.3	Seitensprünge.....	504
5.1.4.4	Quadraturen sozialer Kreise.....	521
5.2	LATENTE FUNKTIONEN DES BETRUGS.....	529
5.2.1	<i>Soziale Identität und Betrug</i> .....	530
5.2.2	<i>Soziale Mobilität und Betrug</i> .....	555
5.2.3	<i>Soziale Integration und Betrug</i> .....	567
5.2.4	<i>Sozialer Wandel und Betrug</i> .....	576
6	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK.....	587
6.1	DAS SYSTEM DER HYPOTHESEN, DIE SOZIOLOGISCHE THEORIE DES BETRUGS IM ÜBERBLICK.....	587
6.2	DER PRAKTISCHE WERT DER THEORIE, ZUR EMPIRISCHEN REICHWEITE UND GESELLSCHAFTLICHEN RELEVANZ SOZIOLOGISCHER BETRUGSFORSCHUNG.....	607
7	LITERATUR.....	613

## Abbildungen, Tabellen, Übersichten

Abb. 1:	<i>Schema der soziologischen Erklärung des Betrugs</i> .....	15
Abb. 2:	<i>Akademisches Glücksrad</i> .....	355
Abb. 3:	<i>Corriger la fortune académique</i> .....	357
Abb. 4:	<i>Politisches/religiöses Glücksrad</i> .....	402
Abb. 5:	<i>Corriger la fortune politique/religieuse</i> .....	404
Abb. 6:	<i>Ökonomisches Glücksrad</i> .....	455
Abb. 7:	<i>Corriger la fortune économique</i> .....	456
Abb. 8:	<i>Glücksrad der Solidarität</i> .....	494
Abb. 9:	<i>Corriger la fortune solidaire</i> .....	498
Tab. 1:	<i>Mögliche Besetzungen der fünf Rollen des Betrugsdramas</i> .....	34
Tab. 2:	<i>Tendenziell zu erwartende Betrugsart nach Gruppenbindung &amp; Mobilitätschance</i> .....	226
Tab. 3:	<i>Die Betrugsbewertungsmatrix aus subjektiver Perspektive</i> .....	286
Tab. 4:	<i>Typologie schulischer Betrugsarten</i> .....	327
Tab. 5:	<i>Die Funktionstüchtigkeit wissenschaftlicher Kontrollmechanismen in Abhängigkeit vom Grad kodifizierten Wissens und von der Homogenität sozialer Organisation</i> .....	366
Tab. 6:	<i>Erklärungen, Prognosen und Technologien im Vergleich</i> .....	609
Übersicht 1:	<i>Normative Erwartungen bezüglich Geben und Nehmen nach soziokulturellem Kontext</i> .....	142
Übersicht 2:	<i>Idealtypische Klassifikation der Betrugsarten</i> .....	167
Übersicht 3:	<i>Das Konzept sozialer Kontrolle in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i> .....	186
Übersicht 4:	<i>Das Konzept soz. Ziele in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i> .....	237
Übersicht 5:	<i>Das Konzept soz. Möglichkeiten in Anlehnung an die utilitaristische Terminologie</i> .....	238